

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2004/2005

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

im Namen der Dozenten und Mitarbeiter des Instituts heiÙe ich Sie herzlich zum neuen Semester willkommen und lade Sie zur **Institutseröffnung** am

Montag, dem 25. Oktober 2004, um 9.30 Uhr

in die Bibliothek des Kunstgeschichtlichen Institutes ein. Dort werden alle Dozenten ihre Lehrveranstaltungen kurz vorstellen.

Beim Lehrpersonal wird es in diesem Semester nur wenige Veränderungen geben. Wir freuen uns, Dr. Valerie Möhle als Lehrbeauftragte zu begrüßen, die ein Proseminar zur Ausstattung des Kölner Doms im Mittelalter anbieten wird. Die Übung zur Denkmalpflege führt dieses Semester Dr. Dagmar Zimdars vom Landesdenkmalamt durch. Für die Übung zur Museumskunde konnten wir erneut Dr. Matthias Winzen von der Kunsthalle Baden-Baden gewinnen. PD Dr. Raphael Rosenberg wird im Wintersemester und voraussichtlich auch im kommenden Sommersemester am Collège de France forschen und weiterhin von mir vertreten werden.

Das Wintersemester 2004/05 ist zu unserem Bedauern das letzte Semester unseres Direktors Prof. Dr. Wilhelm Schlink, der das Institut seit mittlerweile zwanzig Jahren leitet. Zu seiner Abschiedsvorlesung und zur anschließenden Feier am **Donnerstag, dem 17. Februar 2005, um 18.00 Uhr** lädt er Sie alle herzlich ein.

Ihnen allen wünsche ich ein schönes und erfolgreiches Semester.

Ihr Thomas Flum

Hinweis !

Folgende Informationsveranstaltungen werden von der Studienfachberatung angeboten:

Mittwoch, 3. November, 15 Uhr s.t., im Institutsraum - *Magisterstudium*

Mittwoch, 10. November, 15 Uhr s.t., im Institutsraum - *B.A.-Studium*

Mittwoch, 24. November, 15 Uhr s.t., im Institutsraum - *Sokrates*

**Liebe Studentinnen und Studenten,
herzlich Willkommen liebe Erstsemester!**

Wir freuen uns, euch auch in diesem Semester zur Institutseröffnung und einem anschließenden Frühstück einladen zu dürfen, um gemeinsam und gemütlich ins Unileben zu starten. Neben der Erstsemestereinführungswoche, in der wir uns auch zu einer Tour durch das Freiburger Nachtleben treffen werden, findet ein Hüttenwochenende im Münstertal statt.

Die Anmeldungsliste und weitere Informationen hängen wir früh genug am schwarzen Brett vor dem Institut aus. Allgemeine Informationen findet ihr auch immer auf der Homepage des Instituts.

Über Anregungen, Fragen und Vorschläge freuen wir uns natürlich jederzeit ...

Alles Gute und schöne Grüße von eurer Fachschaft

Sarah Moog (Tel. 0761/29674099)
Katharina Weiger (Tel. 0761/8811802)
Corinna Köhler (Tel. 0761/1528459)
Fachschaftssprecherinnen

Öffnungszeiten der Diathek

In der vorlesungsfreien Zeit:	Di 14.00–16.00 Uhr
Ab 25. Oktober voraussichtlich:	Mo–Fr 14.00–16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek

Mo-Do	9.00 - 16.50
Fr	9.00 - 15.30

Die Bibliothek ist in der Zeit vom 23. bis 27. August 2004 wegen Revision geschlossen.

Vorlesungszeiten

Beginn der Vorlesungen:	Montag, 25. Oktober 2004
Ende der Vorlesungen:	Samstag, 19. Februar 2005
Beginn der Weihnachtspause:	Freitag, 24. Dezember 2004
Ende der Weihnachtspause:	Donnerstag, 6. Januar 2005

Sprechstunden der Dozenten:

Dr. S. Bock	Nach Vereinbarung
S. Böhm	Mo 14–16 Uhr, Mi 11–13 Uhr
PD Dr. A. Bräm	Do, nach dem Proseminar
Dr. Th. Flum	Mi, 14-16 Uhr
Prof. Dr. H. Hofstätter	Do, 11-12 Uhr
Prof. Dr. A. Janhsen	Di, 10-11 Uhr
Prof. Dr. D. Koeplin	Mi 15.15-16 Uhr; erreichbar per Tel./Fax: 0041-61-6913227
Dr. V. Möhle	Di 17.30-18 Uhr
Prof. Dr. A. Prater	Mi, 13.30 Uhr
PD Dr. R. Rosenberg	Nach Vereinbarung
PD Dr. J. Sander	Bei Rückfragen telefonisch erreichbar unter 069-605098102 oder per e-mail unter Sander-Frankfurt@t-online.de
Prof. Dr. W. Schlink	Fr, 11-13 Uhr (erreichbar auch unter Tel. 70 28 68)
Prof. Dr. W. Stopfel	Nach Vereinbarung unter Tel.: 77361
Dr. M. Winzen	Fr, nach der Übung
Prof. Dr. H. Wischermann	Jeweils nach PS und HS bzw. Kolloquium
Dr. D. Zimdars	Jeweils nach Absprache

Vorlesungen

Malerei in Deutschland nach 1945
Mi 13-15, HS 3044
Angeli Janhsen

Beginn:
27. Oktober 2004

Kommentar:

Nach dem Zweiten Weltkrieg fangen West- und Ostdeutschland jeweils anders orientiert neu an. Inwiefern ist Malerei hier anders als in anderen Ländern?

Literatur:

Paul Vogt: Geschichte der deutschen Malerei im 20. Jahrhundert; Köln 1972.

Karin Thomas: Zweimal deutsche Kunst nach 1945; Köln 1985.

Hans Belting: Die Deutschen und ihre Kunst: ein schwieriges Erbe; München 1992.

Werner Hofmann: Wie deutsch ist deutsche Kunst? Leipzig 1999

Kunstgeschichte im Überblick (II):

Renaissance und Barock

Mi 18-20, HS 3044

Andreas Prater

Beginn:

27. Oktober 2004

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Leistungen der Architektur, Plastik und Malerei in der europäischen Renaissance und im Barock.

Venezianische Kunst des 16. Jahrhunderts

Do, 18-20, HS 3044

Wilhelm Schlink

Beginn:

28. Oktober 2004

Kommentar:

Der alte Giovanni Bellini, der junge Giorgione und der noch jüngere Tizian setzten im ersten Jahrzehnt des 16. Jhdts. für die venezianische Malerei neue Massstäbe. Es beginnt die Zeit der Sammler, des neuen Staatsbildes im Pal. Ducale und der venezianischen Portraitmalerei. Wir verfolgen die grossen Werkstätten Tizians und Veroneses, der Bassani und Tintoretts bis zu ihrer Auflösung um 1600. Im frühen 17. Jhd. lebt venezianische Malerei im Werk kurz- oder langfristig zugereister Maler wie Rubens, Carl Loth und Simon Vouet weiter. Die Baukunst des 16. Jhdts. spielt im Stadtbild Venedigs eine vergleichsweise geringe Rolle; umsomehr in der Villeggiatura des venezianischen Adels auf der Terraferma (Palladio).

Seminare im Grundstudium

NB: Voraussetzungen für den Erwerb eines Proseminarscheins sind der regelmäßige Besuch der Lehrveranstaltung und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit von mindestens 10 Seiten (inkl. Anmerkungen, zuz. Bibliographie). Diese Arbeit wird vom Dozenten benotet.

**'Les Salons'. Französische Malerei im 19. Jahrhundert
(mit ca. 14-tägiger Paris-Exkursion im Februar oder März 2005)
Fr, 11-13, Institut
Thomas Flum**

Beginn:
29. Oktober 2004

Kommentar:

Im Mittelpunkt steht die Untersuchung von bedeutenden Werken der französischen Malerei, die in der Zeit von etwa 1815 bis 1870 im offiziellen ‚Salon‘ oder im ‚Salon des Refusés‘ Furore machten bzw. mit besonderer lehrreichen oder pointierten Kritiken bedacht wurden. Insofern vermittelt das Proseminar grundlegende kunstgeschichtliche Methoden der Bildanalyse. Daneben sollen die sich in der fraglichen Zeit allmählich häufenden Modernismen (idéalisme, romantisme, réalisme...) nach Inhalt und Aussagekraft befragt werden. Auch die Chimäre des ‚Fortschritts‘, mit der Epoche untrennbar verbunden, wird ein Thema sein.

Anforderungen zur Teilnahme:
Französische Lesekenntnisse

Anforderungen zum Scheinerwerb:
Referat und Hausarbeit

**Einführung in die Kunstgeschichte I: Malerei/Plastik
Di 12-14, HS 1221
Angeli Janhsen**

Beginn:
26. Oktober 2004

Kommentar:

Die Einführung macht an zentralen Werken Probleme der bildenden Künste Malerei und Skulptur deutlich. Umgangsweisen werden geübt, Kriterien diskutiert.

Literatur:

Horst W. Janson / Dora Jane Janson: Malerei unserer Welt; Köln 1981³
Ernst H. Gombrich: Die Geschichte der Kunst; Frankfurt/Main 1997/16
Marcel Baumgartner: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte; Köln 1998

Anforderungen zum Scheinerwerb:
Aktive Teilnahme und 8-seitige Werkbeschreibung

**Bild und Text (II): Aspekte der Buchillustration (1750-1950).
Mo, 16.30-18 Uhr, UB 3. OG; Besprechungsraum
Angela Karasch**

Beginn:
25. Oktober 2004

Kommentar:

Illustrierte Bücher des 18. bis 20. Jahrhunderts aus dem Bestand der Universitätsbibliothek Freiburg bilden die Grundlage dieses Seminars zur Buchillustration. Anhand von Originalausgaben werden einführend drucktechnische und buchgeschichtliche Aspekte der Buchillustration besprochen. Darauf aufbauend soll exemplarisch Fragen der Buchillustration vom enzyklopädischen Zeitalter bis hin zur Moderne nachgegangen werden.

Zu den einzelnen Seminarsitzungen wird in Referaten immer ein ausgewähltes Werk vorgestellt. Dabei sollte eine Illustration oder Bildtafel aus dem Werk eingehender beschrieben und der jeweilige Themenschwerpunkt anhand der Illustration(en) verdeutlicht werden.

Anforderungen zur Teilnahme:
Übernahme eines Referats

Anforderungen zum Scheinerwerb:
Hausarbeit (10 S.)

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab Oktober 2004 am schwarzen Brett aus.

Die Ausstattung des Kölner Doms im Mittelalter (mit Exkursion)
Di, 18 s.t. – 19.30, Institut
Valerie Möhle

Beginn:
26. Oktober 2004

Kommentar:

Der Chor des Kölner Domes hat bis heute wichtige Teile seiner mittelalterlichen Ausstattung bewahrt; genannt seien nur der berühmte Dreikönigenschrein, die bemalten Chorschranken oder die Grabmäler im Kapellenkranz. Im Seminar sollen die Einzelwerke in Referaten vorgestellt und auf ihre Funktion bzw. ihren Stellenwert im Gesamtprogramm hin befragt werden.

Literatur:

Clemen, Paul: Der Dom zu Köln (Die Kunstdenkmäler der Stadt Köln, 1. Band, 3. Abteilung), Düsseldorf 1938
(2. Auflage).

Verschwundenes Inventarium. Der Skulpturenfund im Kölner Domchor, Ausst.-Kat., Köln 1984.

Dieckhoff, Reiner: Die mittelalterliche Ausstattung des Kölner Domes, in: Der gotische Dom in Köln, hrsg. v. A. Wolff, Köln 1986, S. 33–66.

Anforderungen zur Teilnahme:
Regelmäßige und aktive Teilnahme

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Kurzreferat und Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab September 2004 am schwarzen Brett aus.

Francis Bacon
Mi, 11-13.30, HS 1224/26
Andreas Prater

Beginn:
27. Oktober 2004

Kommentar:
Francis Bacon (gest. 1992) war einer der herausragenden Maler der Gegenwartskunst. Sein singuläres Werk ist reich an Konflikten und Obsessionen und symptomatisch für den schwierigen Weg zur Findung des Bildes. Das Seminar soll dies an ausgewählten Beispielen untersuchen.

Anforderungen zum Scheinerwerb:
Hausarbeit zum selben Thema wie das Referat

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab September am schwarzen Brett aus.

Freiburger Kirchen, Bauerforschung – Vergleich – Denkmalpflege
Mo, 9.15-11, Institut
Wolfgang Stopfel

Beginn am:
8. November 2004

Kommentar:
Freiburger Kirchen aus verschiedenen Zeiten werden beschrieben und analysiert, verglichen und eingeordnet. Zweites Thema ist ihr Schicksal nach der Fertigstellung; also Veränderung, Umbau, Restaurierung. Auch Fragen der Nutzung sollen Beachtung finden – also insgesamt Probleme der Denkmalpflege im weitesten Sinn.

Anforderungen zur Teilnahme und zum Scheinerwerb:
Referat (kurz) und schriftliche Hausarbeit

Kunst an den Pilgerwegen nach Santiago di Compostela
Di, 8.30-11, Institut
Heinfried Wischermann

Beginn:
26. Oktober 2004

Kommentar:
Vorbereitungsveranstaltung zur Exkursion nach Santiago. Im Anschluß an das Standardwerk von Kingsley Porter werden wichtige Stationen des "Pilgerweges"

(Klöster, Kirchen etc.) besprochen und Unterlagen für die Exkursion im Frühjahr 2005 vorbereitet.

Literatur:

Kingsley Porter, Pilgrimage Roads; Palol-Hirmer

Anforderungen zur Teilnahme:

Paper

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Hausarbeit

Seminare und Kolloquien im Hauptstudium

NB: Voraussetzungen für den Erwerb eines Hauptseminarscheins sind der regelmäßige Besuch der Lehrveranstaltung und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit von mindestens 20 Seiten (inkl. Anmerkungen, zuz. Bibliographie). Diese Arbeit wird vom Dozenten benotet.

Mittelalterliche Schatzkammern und Schatzkammerobjekte

Mo, 14-16, Institut

Sebastian Bock

Beginn:

25. Oktober 2004

Kommentar:

Die mittelalterlichen Schätze hochrangiger geistlicher und weltlicher Personen bzw. Institutionen stellen ein kunst- und kulturgeschichtlich außerordentlich ergiebiges Untersuchungsfeld dar. Anhand von (Rest-)Beständen bedeutender mitteleuropäischer Schatzkammern und überlieferten Dokumenten sollen sowohl das Zustandekommen und die Zusammensetzung als auch der Stellenwert und die späteren Schicksale solcher Schätze herausgearbeitet werden. Neben der Behandlung einzelner, herausragender Komplexe (u.a. Halberstadt, Quedlinburg, San Marco/Venedig) sowie einiger, typischer Schatzkammergattungen bzw. -objekte hat das Seminar auch zum Ziel, den praktischen Umgang mit Inventar- und Schatzverzeichnissen einzuüben.

Anforderungen zur Teilnahme:

Übernahme eines Referates

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab Anfang Oktober am schwarzen Brett aus.

Kunst im Zeitalter der Gregorianischen Reform
Do, 14-tägig, 12-16, Institut
Andreas Bräm

Beginn:
28. Oktober 2004

Kommentar:

Im ausgehenden 11. Jahrhundert eignete sich der hohe Klerus ein fürstliches Selbstgefühl an, sonderte sich von der Welt der Laien ab und beanspruchte den Vorrang. Im Zentrum der Veranstaltung stehen einige herausragende Werke am Beginn romanischer Kunst, wie die Kirchen von Montecassino, S. Angelo in Formis und S. Clemente in Rom, ferner die Kirchen von Regensburg/Prüfening, Hirsau, Paulinzella, Lambach, Berzé-la-Ville und la Trinité in Vendôme. An den Bauten und ihrer Ausstattung soll untersucht werden, wie sich die Kirchenreform auf die Kunst auswirkte.

Literatur:

Hélène Toubert, *Un art dirigé, réforme gregorienne et iconographie*, Paris 1990.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

Anforderungen zur Teilnahme:
Regelmäßige Teilnahme

Anforderungen zum Scheinerwerb:
Schriftliche Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab 15. September 2004 am schwarzen Brett aus.

Antikenrezeption in der Kunst des 20. Jahrhunderts
Mo, 12-14, HS 1224/26
Angeli Janhsen und Matthias Steinhart

Beginn:
8. November 2004

Kommentar:

Künstler des 20. Jahrhunderts beziehen sich – "inhaltlich", "formal", "theoretisch" – oft auf frühere Kunst. Die Antike spielt dabei eine besondere Rolle. An verschiedenartigen Beispielen sollen diese Bezüge untersucht werden.

Literatur:

Nikolaus Himmelmann: *Utopische Vergangenheit. Archäologie und moderne Kultur*, Berlin 1976

C. Vitali (Hrsg.): *Das Fragment. Der Körper in Stücken*, Ausstellungskatalog Frankfurt/Main 1990

E. H. Gombrich: *The Preference for the Primitive. Episodes in the History of Western*

Taste and Art, London 2002, insbesondere 201 ff.

Kolloquium
Mo 10-12, Zimmer 3337
Angeli Janhsen

Beginn:
8. November 2004

Kommentar:
Examenskandidaten haben hier die Gelegenheit, ihre eigene Arbeit zur Diskussion zu stellen, die Arbeitsweisen von Kommilitonen kennenzulernen und, je nach Interesse, Themen zur Diskussion zu verabreden, die mehrere Teilnehmer von ihren jeweiligen Arbeiten her angehen können.

Kunst der Dürerzeit
Do 11-13.30, HS 1224/26
Andreas Prater

Beginn:
28. Oktober 2004

Kommentar:
Dürer ist zwar die herausragende Künstlerpersönlichkeit in Deutschland um 1500, dort steht sein Werk am Beginn der "Deutschen Renaissance" inmitten einer Fülle von hervorragenden Leistungen in allen künstlerischen Gattungen. Das Seminar beschäftigt sich mit ausgewählten Themen aus diesen Bereichen.

Anforderungen zur Teilnahme und zum Scheinerwerb:
Referat und Hausarbeit zum selben Thema wie das Referat

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab September am schwarzen Brett aus.

Kolloquium für Examenskandidat/Innen nach Vereinbarung und Aushang
Andreas Prater

'Frühwerk' und 'Spätstil' in der europäischen Malereigeschichte der Neuzeit
Fr, 8.30-11, Institut
Wilhelm Schlink

Beginn:
29. Oktober 2004

Kommentar:
Langlebigen Malern wie Rembrandt oder Picasso hat die Kunstgeschichte ein Drei-Phasen-Werk zugeschrieben: auf ein tastendes, von Lehrern und Vorbildern geprägtes Frühwerk folge ein über Jahrzehnte stabiles 'reifes Werk', bevor sich der

Maler schliesslich mit seinem höchst individuellen 'Altersstil' aus aller Tradition befreie. Wir fragen uns an ausgewählten Künstler-Oeuvres des 15. bis 20. Jhdts., wieweit dieses Modell als ein typisches und allgemeingültiges gelten kann.

Anforderungen zur Teilnahme:
Referate

Anforderungen zum Scheinerwerb:
Referat und Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab 25. Oktober 04 am schwarzen Brett aus.

Kolloquium für Magistranden und DoktorandInnen
Fr./Sa., 7./8. Januar 2005, Institut
Wilhelm Schlink

Kommentar:

Da dies mein letztes 'offizielles' Colloquium für Magistrandinnen und Doktoranden sein wird, bitte ich alle, die in den folgenden Monaten oder Jahren bei mir abschliessen wollen, teilzunehmen und ihre Arbeit vorzustellen.

Freiburger Kirchen, Bauerforschung – Vergleich – Denkmalpflege
Mo, 9.15-11, Institut
Wolfgang Stopfel

Beginn:
8. November 2004

Kommentar:

Freiburger Kirchen aus verschiedenen Zeiten werden beschrieben und analysiert, verglichen und eingeordnet. Zweites Thema ist ihr Schicksal nach der Fertigstellung; also Veränderung, Umbau, Restaurierung. Auch Fragen der Nutzung sollen Beachtung finden – also insgesamt Probleme der Denkmalpflege im weitesten Sinn.

Anforderungen zur Teilnahme und zum Scheinerwerb:
Referat (kurz) und schriftliche Hausarbeit

Barock in Baden-Württemberg
Do, 8.30-11, Institut
Heinfried Wischermann

Beginn:
28. Oktober 2004

Kommentar:

Ausgehend von der Ausstattung der Kirche von Appenweier, werden Kirchendekorationen und –ausstattungen des 18. Jahrhunderts untersucht. Die Veranstaltung ist mit Eintagesexk. verbunden.

Baukunst der Zisterzienser in Frankreich und Italien
Mi, 8.30-11, Institut
Heinfried Wischermann

Beginn:
27. Oktober 2004

Kommentar:
Nach einem Rückblick auf die Baukunst der Zisterzienser in Frankreich werden vornehmlich Bauten in Oberitalien (Exkursionsvorbereitung) besprochen.

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden
Mi, 11-14, Institut
Heinfried Wischermann

Beginn:
27. Oktober 2004

Kommentar:
Im Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten vorgestellt und besprochen. Zudem werden Ausstellungsbesuche vorbereitet bzw. diskutiert.

Übungen

Beschreibungsübung vorzugsweise für ausländische KommilitonInnen
Mo, 11-13, Institut
Stefanie Böhm

Beginn:
8. November 2004

Kommentar:
Die Übung richtet sich insbesondere an ausländische KommilitonInnen sowie an StudentInnen jüngeren Semesters, die das mündliche und schriftliche Beschreiben von Malerei und Architektur trainieren möchten.
Im Rahmen der Veranstaltung sind Exkursionen ins Kunstmuseum Basel und nach Straßburg geplant, um an ausgewählten Beispielen die wichtigste Terminologie der Bild- und Architekturbeschreibung zu üben und zu intensivieren.

Einführung in die christliche Ikonographie
Blockveranstaltung im Städelschen Kunstinstitut, Frankfurt, 2 x 3tägig im
Dezember 2004 und Januar 2005 (jeweils an einem Wochenende);
Vorbesprechung: Mo, 25.10.2004, 14-16, UB 1. OG; Übungsraum 4

Jochen Sander

Kommentar:

Vor ausgewählten Beispielen der Gemäldesammlung des Städelschen Kunstinstituts wird die Veranstaltung als Blockseminar an zwei Wochenenden im Dezember 2004 und Januar 2005 im Frankfurter Museum stattfinden. Ausgehend von den hier verfügbaren Originalwerken sollen wesentliche Aspekte der Entwicklung und der Charakteristika der Ikonographie Christi, Mariens und ausgewählter Heiliger erarbeitet werden.

Einführende Literatur:

H. Sachs, E. Badstübner, H. Neumann, Christliche Ikonographie in Stichworten, München-Berlin, 7. Auflage, 1998

Lexikon der christlichen Ikonographie (LCI), 8 Bde., Freiburg u. a. O., 2. unveränderte Auflage, 1994

Gertrud Schiller, Ikonographie der christlichen Kunst, 5 Bde., Gütersloh 1966-91"

Kunstgeschichtliche Bestimmungsübung (für ExamenskandidatInnen)

**Di, 11-13, Institut
Wilhelm Schlink**

Beginn:

26. Oktober 2004

Kommentar:

Die Übung soll künftige ExamenskandidatInnen in den Stand setzen, Gemälde und Skulpturen der abendländischen Kunstgeschichte 'kennerschaftlich' nach Ikonographie, Entstehungszeit und –ort sowie Autor zu bestimmen. Kurze, katalogartige Texte und Kurzreferate vor Kunstwerken fördern darüberhinaus die sprachlichen Fähigkeiten der TeilnehmerInnen.

Samstags ekskursionen in Museen der fernerer Umgebung (Basel, Karlsruhe, Strassburg).

Anforderungen zur Teilnahme:

Texte, Kurzreferate

Übung zur Denkmalpflege:

Einführung in die Denkmalpflege

Geschichte, Aufgaben und Organisation der Denkmalpflege

Mo, 16-18, Institut

Dagmar Zimdars

Beginn:

25. Oktober 2004

Kommentar:

Die Übung gibt Einblicke in das Arbeitsfeld Denkmalpflege insgesamt. Was sind Kulturdenkmale, wie werden sie erfasst, wie werden sie geschützt und gepflegt? Wer ist dafür zuständig? In der Übung werden auch Fragen der Denkmalvermittlung und

der Öffentlichkeitsarbeit behandelt.

Literatur:

Michael Petzet: Praktische Denkmalpflege. Stuttgart 1995;
Gottfried Kiesow: Denkmalpflege in Deutschland. Eine Einführung. Darmstadt 2000;
Klaus Könner, J. Wagenblast (Hg.): "Steh fest mein Haus im Weltgebraus". Stuttgart 1998.

Anforderungen zur Teilnahme:
Regelmäßige Teilnahme

Anforderungen zum Erwerb eines Übungsscheins Denkmalpflege:
Kurzreferate; Übernahme eines Papers

**Übung zur Museumskunde:
Wie entsteht eine Ausstellung? Idee, Erarbeitung, Durchführung
Fr., 14-tägig, 13-17, Institut
Matthias Winzen**

Beginn:
29. Oktober 2004

Kommentar:

Die Übung vermittelt theoretisch-strukturelle und praktische Einblicke in den Beruf des "Ausstellungsmachers". Während sich die öffentlichen Mittel für Sammlungsankäufe und Musealisierung weiter reduzieren, gewinnt das Tätigkeitsfeld des Ausstellungsmachers in den Kunstinstitutionen und als freier Beruf zunehmend an Bedeutung. Anhand konkreter Ausstellungen wird deutlich, wie aus einer Idee ein Plan wird, was in der Projektentwicklung zu beachten ist und welche finanziellen Förderungsmöglichkeiten es für welche Projekte und für welche Institutionen gibt.

Anforderungen zur Teilnahme:
mündlicher Vortrag zu einem Thema der Übung

Anforderungen zum Scheinerwerb:
Der Erwerb eines Leistungsscheins ist mit einem kurzen mündlichen Vortrag und einem schriftlichen Referat möglich oder in Kombination mit einem berufsorientierenden Praktikum in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden.

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab 1. August 2004 am schwarzen Brett aus.

**Tutorat für Kunstgeschichte und EDV
Termine s. Aushang am schwarzen Brett
Dr. Angela Karasch & Christina Maier
Universitätsbibliothek, Medienübungsraum 2 (2.OG)**

Einführung in die internetgestützte Literaturrecherche:
Die "Einführung in die internetgestützte Literaturrecherche" bietet eine Grundlage bei der Literatursuche für Hausarbeiten. Nachdem im ersten Teil der Veranstaltung der

Online-Katalog der Universitätsbibliothek Freiburg und Bibliothekskataloge bundesweit vorgestellt werden, sollen anschließend die von ReDi bereitgestellten bibliographischen Datenbanken anhand praktischer Übungen erläutert werden. Hierzu zählen unter anderem die "Klassiker" RILA und Francis. Auch die Bildrecherche soll kurz angesprochen werden. Dies ist eine ergänzende Pflichtveranstaltung für 1. Semester zur Einführung von Prof. Janhsen.

1. Terminblock: 09.11.2004 um 15 Uhr : Einführungsveranstaltung (Dr. Karasch)
Treffpunkt: Am Fuße der Treppe im 2. OG der Universitätsbibliothek (die Treppe, die zur Galerie im 3. OG führt).

11.11.2004 um 10.00 oder 11.30 Uhr : Praktische Übungen

18.11.2004 um 10.00 oder 11.30 Uhr : Praktische Übungen

25.11.2004 um 10.00 oder 11.30 Uhr : Praktische Übungen

2. Terminblock: 13.01.2005 um 10 Uhr : Einführungsveranstaltung (Dr. Karasch)
Treffpunkt: Am Fuße der Treppe im 2. OG der Universitätsbibliothek (die Treppe, die zur Galerie im 3. OG führt).

18.01.2005 um 15.00 oder 16.30 Uhr : Praktische Übungen

25.01.2005 um 15.00 oder 16.30 Uhr : Praktische Übungen

01.02.2005 um 15.00 oder 16.30 Uhr : Praktische Übungen

Bei Bedarf im CIP-Pool der Philosophischen Fakultät:

Datenbanken, der etwas anderen Art:

Ausgehend von der institutseigenen Homepage soll in diesem Kurs eine Übersicht über spezifisch kunsthistorische Datenbanken im Internet, die nicht der Literatursuche dienen, geboten werden. Einzelne Kunstwerke oder Informationen über Künstlerviten werden dadurch über das „www“ leicht auffindbar sein.

Beide EDV-Kurse wenden sich an Studienanfänger und etwas „ältere Semester“.

Stand: 07.07.04